

Steig ein!

- fahr mit!





Du Ben, ich freue mich schon so auf Oma und Opa. Ob sie noch die Pferde auf der Nachbarwiese haben ...?

Du und deine Pferde, Schwesterherz. Wichtiger ist, dass wieder einige Jungs auf den Bolzplatz kommen ...

Steig ein! - fahr mit!

Gut gelaunt ziehen Ben und Paula ihre kleinen Rollkoffer über den Gehweg. Ihre Eltern erwarten die beiden schon am Auto. „Geschafft“, grinst Papa erleichtert, nachdem er die letzten Gepäckstücke im Kofferraum verstaut hat. „Jetzt kann es endlich losgehen.“

Gemeinsam mit ihren Eltern wollen die Geschwister zunächst ein Wochenende bei den Großeltern verbringen. Anschließend ist geplant, dass Ben und Paula unter Opas Aufsicht mit dem Zug weiterfahren. Am Zielbahnhof werden die Kinder von einem Betreuer abgeholt und in ein Kinderferienlager am Bodensee gebracht.



Das Spiel

Auf der langen Reise sehen Ben und Paula viele interessante Dinge.



Hilf mit, alle 10 Hunde unterwegs zu entdecken! Also, hier auf der Seite haben wir schon mal den ersten ...

„Ich freue mich schon so!“, ruft Paula und zappelt auf ihrem Autositz hin und her, soweit es der Anschnallgurt zulässt. Zum ersten Mal ganz allein Urlaub machen – das ist schon eine aufregende Sache – wenigstens für Paula.

Natürlich ist ihr zwei Jahre älterer Bruder auch ein bisschen aufgeregt, aber das muss ja nicht gleich jeder mitbekommen. Bereits nach wenigen Minuten hat die Familie die vertrauten Häuser und Straßen ihrer Kleinstadt hinter sich gelassen und fährt in Richtung Autobahn.



Das Quiz

Findest du diese Personen auf der anderen Seite ...?



Frau Mayer



Die fröhliche Emma



Bauarbeiter Tom



Der kleine Moritz



Ben und Paula

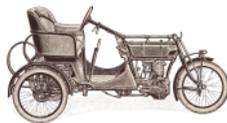


Jesus Christus sagt:
Die mich früh suchen,
werden mich finden.

Die Bibel – Sprache 8,17

Seit wann gibt es Autos?

1876: Erfindung des Ottomotors
1886: Erstes Automobil



Die ersten Automobile sahen wie mit Motoren versehene Kutschen aus.

Wer war der Erfinder?

N. August Otto: Ottomotor
Carl Benz: Erstes Automobil



N. August Otto



Carl Benz

Welche Autos gibt es?

Oldtimer



Kombi oder Limousine



Rennwagen



Geländewagen

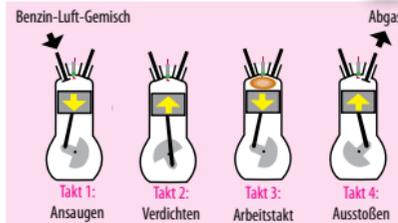
Cabrio



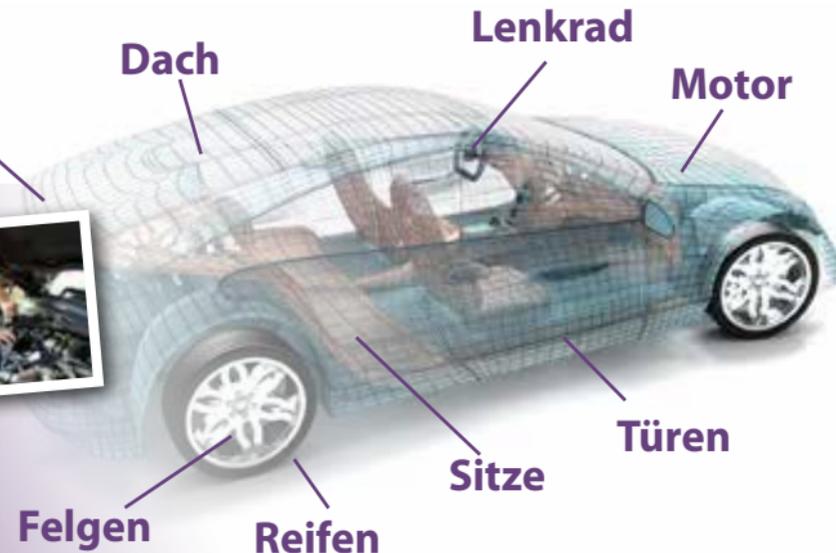
Lieferwagen

Wie funktioniert ein Benzin-Motor?

Damit ein Motor ruhig läuft, besteht dieser aus mehreren Zylindern.



- 1) In einen Zylinder des Motors werden feine Benzintropfchen und Luft eingespritzt.
- 2) Der Kolben drückt diese Mischung eng zusammen.
- 3) Durch einen Funken der Zündkerze wird diese gezündet.
- 4) Dann werden die Abgase aus dem Zylinder herausgedrückt und alles beginnt von Neuem.



Die Bibel und die Straße

Nachts braucht ein Auto Licht. Auch wir brauchen Licht im Dunkeln.
Die Bibel, Gottes Wort, ist wie eine Lampe für unseren Lebensweg.

**Dein Wort ist Leuchte meinem Fuß
und Licht für meinen Pfad.** Die Bibel – Psalm 119,105

Zwei Stunden lang sind Ben und Paula nun schon mit dem Auto unterwegs. Sie fahren an einer Großbaustelle vorbei. „Da vorne ist eine riesige Baumaschine mit Raupenkettens!“ freut sich Ben. „Und ein Kipper-LKW!“
 Plötzlich fangen die Fahrzeuge vor ihnen an zu bremsen. Oh nein! Durch eine Auto-

panne im Baustellenbereich hat sich ein langer Stau gebildet. Papa fährt ein paar Meter, dann muss er wieder abbremesen. Wieder setzt sich die Autoschlange kurz in Bewegung, dann bleibt alles stehen. Schließlich fährt Papa an der nächsten Autobahnausfahrt ab, um auf einem anderen Weg zu Oma und Opa zu gelangen.



Baumaschine mit Raupenkettens



Kipper-LKW

Baustellen Quiz

Welche Baustelle ist doppelt?



INFO zum NAVI



Ein Navi zeigt uns den Weg zum Zielort. Wenn wir uns verirren oder einen Umweg fahren, zeigt es uns immer wieder den richtigen Weg.

Wenn ein Navi nicht richtig funktioniert, fahren wir falsch. Doch die Bibel, Gottes Wort, zeigt uns immer den richtigen Weg! Wenn wir die Bibel lesen, können wir erkennen, wie Gott uns führen will.



Diese Strecke ist er allerdings bisher noch nie gefahren. Mama schaltet sicherheitshalber das Navi ein.

„Wenn möglich, bitte wenden“, sagt die elektronische Stimme immer wieder. „Scheinbar bin ich zu früh abgebogen“, seufzt Papa. „Wir sind auf dem falschen Weg.“



Jesus Christus: Wer mich findet, hat das Leben gefunden.

„Wisst ihr, Kinder“, meint Mama, „in der Bibel teilt Gott uns genau mit, wie wir das Ziel unserer Lebensreise, den Himmel, erreichen können. Zuerst müssen wir erkennen, dass wir wegen der vielen bösen Dinge, die wir sagen und tun, auf dem falschen Weg sind, weit weg von Gott.“

Aber Gott liebt uns. Er möchte uns in seiner Nähe haben. Deshalb fordert Er uns auf, zu wenden, zu Ihm umzukehren, um auf den richtigen Weg zu kommen.“ „Jesus Christus ist der Weg zu Gott“, bestätigt Papa und dreht sein Fahrzeug um.

Schließlich – nach einer weiteren Stunde Fahrt – kommen Ben und Paula mit ihren Eltern in der großen Stadt an, in der ihre Großeltern wohnen. Sie fahren am Flughafen vorbei. Aufmerksam schauen Ben und Paula aus dem Fenster, ob sie vielleicht ein Flugzeug entdecken können.

„Sieh mal, direkt über uns!“, ruft Ben plötzlich bewundernd und deutet mit dem Finger auf den hellen Rumpf der Maschine, die direkt über ihre Köpfe hinwegzufliegen scheint. „So nah habe ich noch nie ein Flugzeug gesehen.“



Ein Jumbo-Jet von unten

Bastel dir
einen
Papierflieger

Material: 1x DIN-A4 Blatt



Wissen+ Das Flugzeug

Seit wann gibt es Flugzeuge?

Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit. Schon vor hunderten von Jahren versuchte man mit Hilfe von künstlichen Flügeln, diesen Traum zu verwirklichen. Auch der berühmte Maler Leonardo da Vinci konstruierte um das Jahr 1500 verschiedene Fluggeräte.



1783 gelang es den Brüdern Montgolfier, erstmals mit einem Heißluftballon etwa 300 m hoch aufzusteigen.



Nach mehreren erfolgreichen Flugversuchen verunglückte Otto Lilienthal 1896 mit seinen Gleitflügeln tödlich.



Wann war der erste Motorflug?

1903 gelang es dann den Gebrüdern Wright nach langen Jahren des Experimentierens, erfolgreich einen Motorflieger in die Luft zu bringen.



Nach zwölf Sekunden und einer Flugstrecke von 36 Metern landete der „Doppeldecker“ sicher auf dem Boden.

Welche Flugzeuge gibt es?

Motorflugzeuge



Segelflugzeuge

Passagierflugzeuge



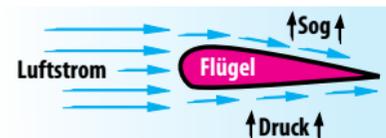
Transportflugzeuge

Düsenjäger



Warum fliegt ein Flugzeug?

Damit ein Flugzeug in der Luft bleibt, braucht es Auftrieb. Dieser entsteht durch Luft, die von vorne um die Tragflächen (Flügel) strömt.



Die entstehende Kraft unter den Tragflächen und der Sog an der Oberseite der Tragflächen halten das Flugzeug in der Luft.



Die Bibel und das Fliegen

Der Mensch hat sich das Fliegen bei den Vögeln und Insekten abgeguckt. Schon in der Bibel sagt Gott:

**Die auf den HERRN harren, gewinnen neue Kraft:
Sie heben die Schwingen empor wie die Adler; sie laufen
und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.**

Die Bibel – Jesaja 40,31



Paula nickt lächelnd. Sie ist froh, dass Gott immer bei ihr ist. Mamas Erklärung macht ihr wieder Mut.

Wenige Augenblicke später ist die Familie beim Haus der Großeltern angekommen. Oma und Opa erwarten sie schon an der Haustür und winken fröhlich.



Wenn du auch alleine unterwegs bist, Gott ist bei dir! Sprich mit Ihm im Gebet!

Mach den Vers bunt an



Gott will auch dir Mut machen! Er sagt zu dir: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!

Ich bin bei dir!

Die Bibel – Jesaja 41,13 + 43,2

„Trotzdem bin ich ganz froh, dass ich nicht drinsitzen muss“, gibt Paula zu, die ein bisschen Angst vor dem Fliegen hat. „Wenn es nun abstürzt ...“

„Gott kann in der Luft genauso gut auf dich aufpassen wie auf dem Boden. Er ist doch überall“, meint Mama. „Wohin du auch

gehst, Er ist da. Das kannst du in der Bibel, in Psalm 139, sogar nachlesen. „Führe ich auf zum Himmel: Du bist da ... auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen.“ Ist das nicht großartig? Gott ist dort oben im Flugzeug, Er ist bei uns hier im Auto, und Er wird auch im Kinderferienlager am Bodensee bei euch sein.“



Wohnt Gott schon in deinem Herz? Bitte Ihn herein:

Jesus Christus, Gottes Sohn, sagt: Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen. Die Bibel – Offenbarung 3,20

Gott ist überall!



Ben und Paula haben sich einen Ausflug in den Zoo gewünscht. Sie staunen über die vielen fremdländischen Raubtiere und Reptilien. Ben ist beeindruckt von den Löwen, Paula gefallen besonders die Pinguine. Am Abend kommen alle ganz müde nach Hause.



In der Bibel, dem Buch von Gott, kann man das alles nachlesen!



Willkommen im Zoo

Zoo Quiz



a



b



c



d



e



Welche Fußspuren sind von welchem Tier?

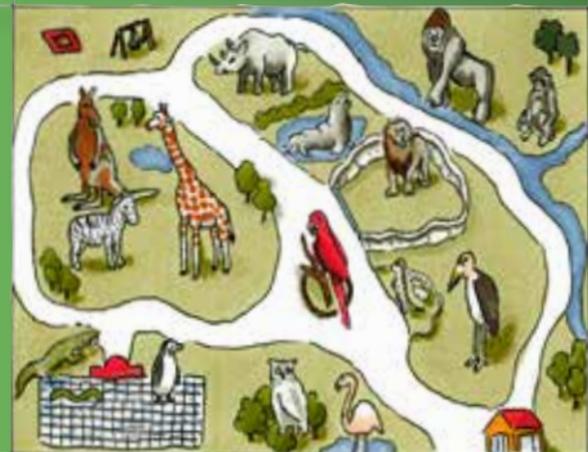
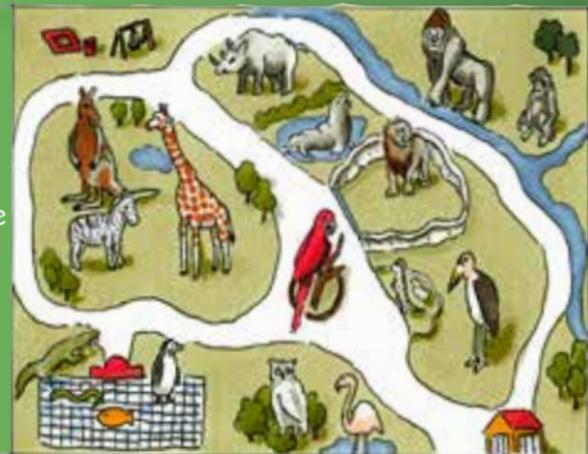
Unterwegs mit Tieren in der Bibel ...

Kennst du die Antworten?



Suche die Unterschiede

Finde die 5 Unterschiede in den Zoo-Bildern.



1 Wie hieß das Schiff, in dem sehr viele Tiere mitfahren?

Lösung: Lies in der Bibel: 1. Mose 7

2 Im Bauch von welchem sehr großen Tier lebte drei Tage lang ein Mann?

Lösung: Lies in der Bibel: Jona 2

3 Welches Tier lief weg und konnte nur von seinem Besitzer gefunden werden?

Lösung: Lies in der Bibel: Lukas 15

4 An welchen Schöpfungstagen schuf Gott die Tiere?

Lösung: Lies in der Bibel: 1. Mose 1

5 Bei welchen Tieren verschloss Gott das Maul?

Lösung: Lies in der Bibel: Daniel 6

6 Welches Tier sollen wir als Vorbild nehmen, wenn wir faul sind und uns vor der Arbeit drücken?

Lösung: Lies in der Bibel: Sprüche 6

Nachdem sich die beiden Geschwister am Montagmorgen von ihren Eltern verabschiedet haben, begleitet der Großvater sie zum Bahnhof. Ben und Paula sind ungewöhnlich still. Paula schiebt ihre Hand in die von Opa. „Seid ihr beiden eigentlich schon mal mit einem ICE gefahren?“, ver-

sucht der Großvater, seine Enkel auf andere Gedanken zu bringen.

Ben verneint. „In unseren Mini-Bahnhof zu Hause kommen ja nur Regionalbahnen.“ „Richtig“, nickt Opa. „Der ICE fährt nur die großen Bahnhöfe an. Wie gut, dass das bei Gott anders ist.“



Inter-City-Express



Regionalbahnen



Dampflok

„Bei Gott?“ Verwirrt starren die Kinder ihren Großvater an. „Was hat Gott denn mit Zügen zu tun?“

„Wisst ihr, ich vergleiche unser Leben ganz gerne mit einer Zugreise“, erklärt der ältere Herr. „Gott möchte, dass jedes Kind, das auf der Erde lebt, einmal zu Ihm in den Himmel kommt. Seine Einladung geht in

jedes kleine Dorf, in jede Stadt überall auf der Welt: „Komm zu mir, ich habe dich so lieb, dass ich für dich meinen Sohn Jesus gegeben habe! Glaube an Ihn, und du wirst errettet werden!“

In diesem Augenblick fährt ihr weiß-roter ICE in den Bahnhof ein. „Krass! Hier gibt es sogar ein Bord-Restaurant!“, freut sich Ben.

Wohin geht deine Lebensreise?

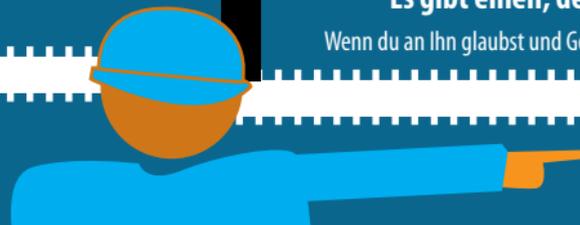
Hast du schon die „Fahrkarte“ zum Himmel?

Ziel: Hölle

Ziel: Himmel

Es gibt einen, der den Preis dafür bezahlt hat: Jesus Christus!

Wenn du an Ihn glaubst und Gott aufrichtig deine Sünden bekennst, hast du freie Fahrt zum Himmel!



Seit wann gibt es die Eisenbahn?

Schon in der Antike gab es Straßen mit Spurrillen, in denen Wagen fest geführt wurden. Im Mittelalter begann man in Bergwerken, einzelne Loren per Hand auf Holzschienen zu schieben.

Ab 1800 wurden die Wagen mehr und mehr von Pferden gezogen und man verwendete Schienen aus Gusseisen.

Auch gab es Pferdeeisenbahnen über größere Strecken zum Personentransport.

Ab 1830 begann der Siegeszug der Dampflokomotiven.



Wann fuhren die ersten Personenzüge?

Die ersten Bahnlinien mit regelmäßigem Personenverkehr in:

England:

1830 Liverpool – Manchester

Deutschland:

1835 Nürnberg – Fürth

Österreich:

1837 Floridsdorf – Deutsch-Wagram

Schweiz:

1847 Zürich – Baden



Welche Loks gibt es?

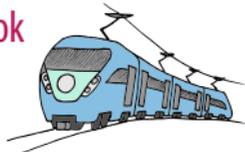
Dampflok



Diesellok



Elektrolok



Muss ein Zug gelenkt werden?



Nein! Besonders geformte Räder führen einen Zug sicher auf den Schienen,

ohne dass der Lokführer lenken muss. Durch verstellbare Weichen kann ein Zug auf ein anderes Gleis geleitet werden. Damit Züge nicht zusammenstoßen, regeln Signale den Verkehr.

Was bei vielen Lokomotiven wie ein Lenkrad aussieht, ist nur der Fahrschalter, mit dem die Leistung geregelt wird.



Die Bibel und Züge

Wie die Eisenbahnwagen eng an der Lokomotive hängen und ihr folgen, sollen gläubige Christen dem Herrn Jesus nachfolgen. Durch Ihn wird man immer richtig geführt!

Jesus Christus sagt: Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. Die Bibel – Johannes 8,12

Der Zugbegleiter macht ein sehr ernstes Gesicht. Vielleicht glaubt er Ben die Geschichte mit der kaputten Jackentasche nicht ... „Dieser Junge gehört zu mir“, wendet sich der Großvater nun an den Zugbegleiter und nickt seinem Enkel beruhigend zu. „Ich bezahle die Fahrkarte für Ben.“ Ben seufzt erleichtert auf. „Vielen, vielen Dank, Opa! Wie gut, dass du mit uns gefahren bist!“



Jesus Christus sagt:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Der Fahrkartenautomat



so schnell an ihnen vorüberzufliegen scheinen!
Plötzlich betritt ein Zugbegleiter das Abteil. „Die Fahrscheine, bitte!“ Ben greift in seine Jacke, doch die Tasche hat ein Loch und - „Mein Fahrschein ist weg!“, ruft er entsetzt und wird ganz blass. Was nun? Ben sucht hektisch auf dem Boden und unter dem Sitz, aber vergeblich.

22 In zügigem Tempo braust der ICE in Richtung Süden. Ben und Paula haben einen Sitzplatz am Fenster ergattert. Opa sitzt neben Ben. „Wie schnell kann unser Zug eigentlich fahren?“, möchte Paula wissen. „Der ICE erreicht beinahe 300 Kilometer in der Stunde“, erklärt Opa. Kein Wunder, dass Häuser, Bäume und Sträucher



Schreibe den Vers richtig auf

Jesus Christus sagt zu dir:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Dein Spiel: Endlich Urlaub!

Das Ziel:

Wer schafft es, zuerst am Urlaubsort anzukommen?

Was ihr benötigt:

Einen Würfel und für jeden Mitspieler eine Spielfigur.

Spielregel:

Der Jüngste fängt an.
Wer auf ein Feld mit einem Kreis kommt, muss die Aktion ausführen.
Wer zuerst mit genauer Würfelzahl ins Ziel kommt, hat gewonnen.

Viel Spaß
beim
Spielen!

Start



4 Du darfst mit dem Flugzeug direkt auf Feld 39 fliegen.

9 Der schöne See lädt dich zu einer Pause ein. Setze 1x aus.

14 Du kannst ein Stück Autobahn fahren und kommst schneller voran. Würfle noch einmal.

22 Du musst dringend zur Toilette. Setze 1x aus!

30 Du kannst mit der Fähre direkt auf Feld 53 übersetzen

33 Um die Brücke zu überqueren, würfle eine 1 oder eine 6

39 Schade. Du hast etwas am Flughafen vergessen. Du musst nochmals auf Feld 4

42 Du musst tanken: 1x aussetzen

48 Du hast eine Panne. Alle anderen dürfen 2 Felder weiter.

53 Du hast deine Tasche beim Fährübergang liegen lassen. Fahre zurück auf Feld 30

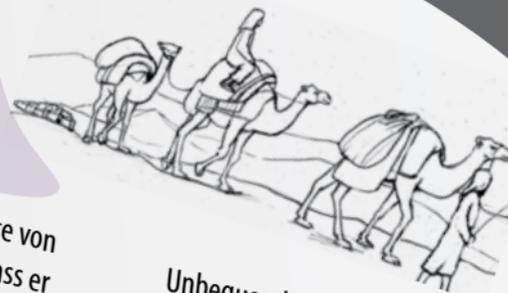
Nach einer Stunde Fahrt wird es Paula etwas langweilig. Da fällt ihr ein, dass sie ja ihr Geburtstagsgeschenk von ihren Eltern dabei hat. Ein Buch mit dem Titel „Fahrzeuge von früher“. Paula und Ben schauen sich das Buch gemeinsam an ...

Infos von früher

Schau mal Ben, wie interessant! So sind die Menschen damals unterwegs gewesen ...

Unterwegs mit Kamelen

In der biblischen Geschichte von Abraham wird berichtet, dass er sich von seiner hochentwickelten Heimatstadt verabschiedete und sich auf die Reise machte. Aller Reichtum hatte ihn nicht zufriedengestellt - er suchte den lebendigen Gott. Dieser Gott rief ihn aus seiner Heimat hinaus in ein Land, das Er ihm zeigen wollte. Zusammen mit seiner Familie wanderte Abraham Tag für Tag durch unbekanntes Land. Das Gepäck trugen die Lasttiere (wahrscheinlich Kamele). Abends schlug er sein Zelt auf. Seinen Weg kannte nur Gott. Warum nahm er diese



Unbequemlichkeit auf sich? Er vertraute dem Gott, der ihm etwas Besseres zeigen wollte.

Es ist gut, wenn man sich nicht mit einem bequemen Leben zufriedengibt, sondern sich auf die Suche nach dem großen Gott macht. Wer Ihn aufrichtig bittet, dem zeigt Er etwas Besseres und Bleibendes.

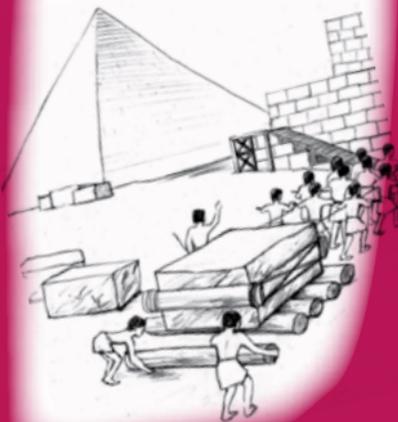


Die Erfindung von Rollen

Wie wurden die großen Steine für die riesigen Denkmäler der Pharaonen transportiert, ganz ohne Motor und Maschine? Die Menschen hatten damals entdeckt, dass sich eine große Last auf Rollen bewegen läßt. Es waren sehr viele Arbeiter nötig, die entweder ziehen, oder die Rollen (Baumstämme) unter dem Stein weg wieder nach vorne transportieren mussten.



Alles, um die toten Pharaonen zu ehren, die auch nur Menschen waren! Aber wer ehrt den ewigen Gott?



Die ersten Pferdewagen

Die Bewegung auf Rollen wurde immer weiterentwickelt bis hin zur Achse mit zwei Rädern.

Daraus entstanden die ersten zweirädrigen Karren und Wagen.

Die Räder bestanden aus der abgesägten Scheibe eines Baumstammes.

Weil das Rad manchmal rissig wurde und brach, wurden die Räder dann aus mehreren Holzstücken gebaut und mit elastischem Weidengeflecht verbunden. Später baute man das Rad mit Speichen, dann auch nicht mehr aus Holz, sondern aus Bronze, um es immer stabiler zu machen.

Auch die Wagen wurden spezialisiert, je nach Zweck. Schon damals zog man aus, um seine Macht und Fähigkeit zu



demonstrieren, um zu kämpfen und zu erobern. Obiges Bild zeigt einen typisch ägyptischen Kampfwagen. Mancher Fortschritt hat auch negative Folgen. Menschen spielen sich auf und missbrauchen ihre Fähigkeiten, die Gott ihnen gegeben hat, um anderen zu schaden.

Der Schlitten

Noch bevor das Rad erfunden wurde, hatte der Mensch für den Transport von Lasten den Schlitten entdeckt. Er wurde einfach aus dicken Ästen zusammengesetzt. Der Schlitten funktioniert allerdings nur auf geeignetem Boden: Er muss glatt und feucht sein.

Für die Eskimos ist der Schlitten noch heute das wichtigste Fortbewegungsmittel, denn sie leben das ganze Jahr über mit Schnee.



Wir würden wahrscheinlich nur sehr schwer damit zurechtkommen, aber die Eskimos sind es nicht anders gewöhnt. Gott lässt sie das geeignete Material und die Ideen finden, mit denen sie ihren Alltag bewältigen können.

Was meinst du, Paula, solche Hunde könnten wir uns doch auch anschaffen!

Das wäre super, Ben! Dann könnten wir im Winter so richtig durch die Landschaft sausen ...

Aber Paula, wer füttert die Hunde dann? Wo sollen sie schlafen? Die kosten doch auch Geld ...!

Die ersten Fahrräder



Draisine, 1817



Veloziped, 1860



Fahrrad mit Kettenantrieb 1870



Hochrad, 1885

Mit welchem Fahrzeug bist du am meisten unterwegs? Viele Kinder haben ein Fahrrad und können damit einige Strecken unabhängig von Auto und Bus zurücklegen. Außerdem ist es eine sehr gesunde, umweltfreundliche und billige Fortbewegung.

Die ersten Fahrräder waren Laufräder. Im Vergleich zum Gehen konnte man sich mit geringer Muskelkraft relativ schnell fortbewegen. Der Pedalantrieb war eine wichtige Optimierung für das Fahrrad.



Daraus entwickelte man das Hochrad, denn je größer das Rad, desto leichter das Treten. Um ca. 1880 wurde der Kettenantrieb entwickelt. Jetzt waren schon die wesentlichen Bestandteile eines heutigen Fahrrades vorhanden. Aber es war noch ungefedert und sehr unbequem.

Schiffahrt



Guck mal, Paula, das ist ein echtes Segelschiff! Das war damals noch harte Arbeit, diese zu steuern und zu lenken ...

Der Mensch versteht es, die Naturgesetze zu nutzen. Holz schwimmt auf dem Wasser - so wurde aus einem ausgehöhlten Baumstamm ein Boot. Dann lernte man, den Wind zu nutzen: Das Segelschiff wurde entwickelt.

Besonders beim Segeln ist man auf das Wetter angewiesen.

Schon in der Bibel wird von Männern in Seenot berichtet. Sie lebten zu der Zeit, als Jesus Christus, Gottes Sohn, auf dieser Erde war. Er war mit ihnen im gleichen Schiff und schlief, während sie vor Angst fast vergingen. Dann zeigte Er ihnen, dass Er auch Herr über den Sturm ist. Auf sein Wort hin wurde es ganz still.

Einige Zeit später müssen Ben, Paula und Opa umsteigen. Sie schauen sich die große Tabelle an der Wand des Bahnhofsgebäudes genau an, auf der die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge zu finden sind. Nur gut, dass Opa sich mit dem Lesen von Fahrplänen so gut auskennt ... Als sie kurz darauf in der Regionalbahn sitzen, meint der Großvater nachdenklich: „So ähnlich wie dir vorhin im ICE,

Ben, ergeht es ganz vielen Menschen im richtigen Leben. Sie möchten zwar gerne einmal zu Gott in den Himmel kommen, aber sie besitzen keine Fahrkarte.“

„Wie meinst du das?“, hakt Paula nach.

„Wisst ihr, Gott ist gerecht und heilig, und wir Menschen passen gar

nicht zu Ihm, weil wir oft Böses tun und schlechte Gedanken haben. Dafür müsste Gott uns bestrafen.

Doch Jesus, der Sohn Gottes, hat unsere Schuld auf sich genommen, als Er für uns Menschen an einem Kreuz gestorben ist. Wenn du Ihm deine Sünden bekennst, Ben,

vergibt Er dir und du gehörst dann zu Ihm. Das ist dann, wie wenn Jesus deine Fahrkarte für den Himmel bezahlt hätte.“

Am Zielbahnhof angekommen, hilft Opa den Kindern, die schweren Koffer aus dem Zug nach draußen zu befördern. Paula sieht sich besorgt auf dem Bahnsteig um. Hoffentlich finden sie zwischen den vielen fremden Leuten den Mitarbeiter des Ferienlagers. Da entdeckt Ben in der



Die richtige Fahrkarte ist wichtig



Güterbahnhof

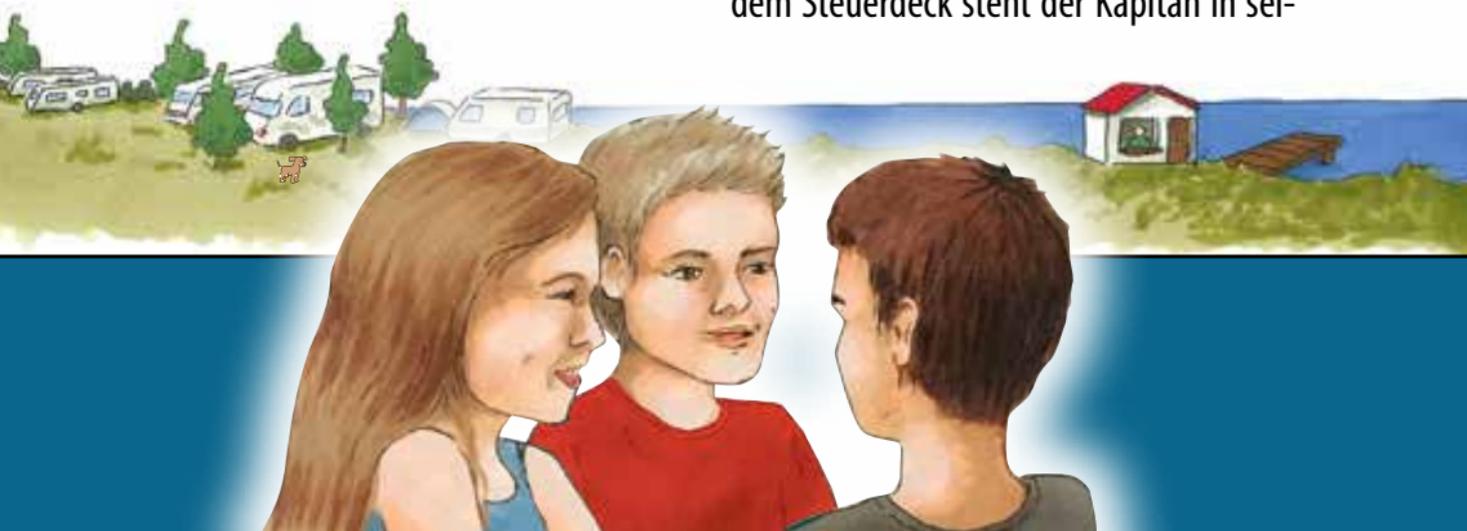


Bahnhofshalle

Menge ein Schild mit ihren Namen darauf. Es steckt auf einer langen Holzstange, und der junge Mann, der die Stange festhält, grinst die beiden Geschwister freundlich an. „Hallo, ich bin Jonas! Schön, dass ihr da seid!“

Ben und Paula verabschieden sich von Opa und folgen dann Jonas hinunter zum Hafen.

Dort werden sie schon von einer fröhlichen Kindergruppe erwartet. Gemeinsam beobachten die Kinder das weiße Schiff in der Ferne, das immer näher kommt. Auf dem Steuerdeck steht der Kapitän in sei-



ner Uniform und überwacht das Anlegen des Schiffes. Nun dürfen Ben und Paula zusammen mit ihrer Gruppe über die Schiffsrampe hineinlaufen. Sie schauen aufgeregt zu, wie ihr Schiff langsam den Hafen verlässt.

„Wie gut, dass wir schönes Wetter und keinen Sturm haben!“, meint Paula ner-



Ein großer
Überseehafen

vös, die noch nie mit einem Schiff gefahren ist. „Der Kapitän kennt sich doch gut auf dem See aus, oder?“

Jonas nickt. „Natürlich, Paula. Auf meiner allerersten Bootsfahrt habe ich mich übrigens ganz ähnlich gefühlt wie du. Alles war so neu und fremd an Bord. Aber dann



Mit dem
Steuerrad
lenkt der
Kapitän das
Schiff

Seit wann gibt es Schiffe?

Schon in frühester Zeit begannen die Menschen, sich schwimmende Hilfsmittel zu bauen, wie z.B. Flöße oder Einbäume. Später wurden diese Wasserfahrzeuge immer weiter entwickelt.



Ein selbstgebautes Floß

Kennst du die Arche?

Das größte bekannte Schiff aus früherer Zeit ist die Arche. Noah musste diese im Auftrag Gottes bauen, um Menschen und Tiere zu retten.



Die Arche war damals ein gigantisches Bauwerk. Die Größe der Arche siehst du hier im Vergleich zu einem Fußballfeld.

Welche Schiffe gibt es?



Wie wird ein Schiff angetrieben?

Die meisten Schiffe werden heute durch einen Dieselmotor angetrieben. Doch es gibt auch viele Schiffe, die durch Ruderkraft, Segel, Dampfmaschinen, Elektromotore, Wasserstrahl und Gasturbinen angetrieben werden.



Viele Schiffe werden durch die Schiffsschraube vorwärts bewegt und mit dem Steuerruder gelenkt.



Die Bibel und Schiffe

Auf See geht es oft richtig stürmisch zu. Auch in deinem Leben gibt es manchmal Stürme (= Dinge, die dir Angst machen). Daher ist es ganz wichtig, dass du den Herrn Jesus als deinen Steuermann kennst. Dann passt Er auf dich auf und bringt dich ans Ziel.

Gott (der HERR) verwandelt den Sturm in Stille, und es legen sich die Wellen ... und er führt sie (die Seeleute) in den ersehnten Hafen.

ist der Kapitän zu mir gekommen und hat mir die Hand auf die Schulter gelegt. ‚Junge‘, hat er zu mir gesagt, ‚ich bringe dich schon sicher ans Ziel.‘

Da hatte ich keine Angst mehr, denn ich habe dem Kapitän vertraut. Wisst ihr warum?“ Die Kinder schütteln den Kopf. „Weil der Kapitän sein Vater war“, erklärt Sandra,

eine weitere Mitarbeiterin, lächelnd. „Auf unserer Lebensreise ist das übrigens nicht anders. Da gibt es auch so manche Dinge, die uns Angst machen, und dann brauchen wir jemanden, der den Überblick behält und uns sicher ans Ziel bringt.“

„Genau“, sagt Jonas. „Und wenn ich jetzt manchmal Angst habe, dann spreche ich



Segelschiff



Containerschiff



Rettungsschiff



Kapitän

mit Gott, meinem ‚Kapitän‘. Ihm kann ich vertrauen, denn Er ist mein Vater, und Er hat mich lieb.“

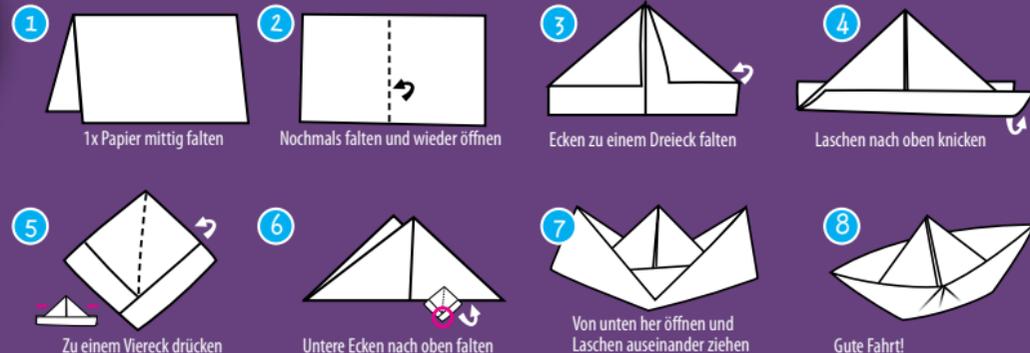
Die Fahrt über den großen See verläuft angenehm ruhig. Ein paar kreischende Möwen begrüßen die Kinder lautstark am Schiffsanlegeplatz, wo das Schiff sicher

wieder vertäut wird. Über die klappernde Brücke aus Metall gelangen Ben und Paula mit ihrer Gruppe sicher an Land. Dort steigen sie in einen bunt lackierten Bus um, der sie direkt zu ihrem Ferienlager bringt. Voller Begeisterung beziehen die Kinder kurz darauf ihre gemütlichen Zeltunterkünfte.

Bastel dir ein Papierschiff

Material: 1x DIN-A4 Blatt

Viel Spaß
beim Basteln!

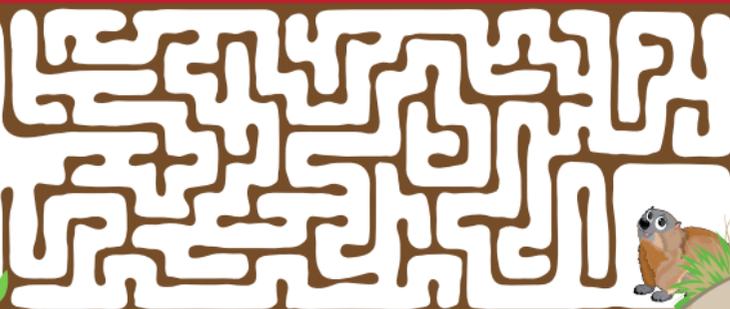


Nach einer gemeinsamen Mahlzeit im großen Haupthaus dürfen die Kinder mit Jonas und Sandra zum Strandbad gehen, um zu schwimmen oder einfach im seichten Wasser herumzutoben. Anschließend finden sich alle wieder am Seeufer zusammen. Sie sitzen auf runden Steinen oder im Gras. „Oh, ist das schön!“, ruft Paula begeistert aus. Das Wasser schim-

mert hellblau in der Nachmittagssonne, im Hintergrund sieht man die Alpenkette. Jonas nennt den Kindern das besondere Thema dieser Ferientage: „Wie kann ich in den Himmel kommen?“ Ben schubst Paula leicht an. „Dazu haben wir auf unserer Reise schon einiges gehört“, raunt er. Dann holt Sandra ihre Gitarre hervor und stimmt ein Lied an: „Jesus ist der Weg, die

Vorsicht!
Gefahr
von oben ...

Hilf der
Murmeltiermutter,
ihr Kind zu retten!



Am Seeufer gibt es oft viele interessante Dinge zu sehen.



Wahrheit und das Leben ...“
Die Kinder singen fröhlich, bis die Sonne untergeht.

An einem der nächsten Tage fahren die Kinder mit einer Seilbahn einen über 1000 m hohen Berg hinauf. Leise schwebt die geräumige Gondel über die Wiesen und steigt dann immer höher hinauf, vorbei an Geröll und steilen Felswänden.



Groß ist unser Herr,
und groß an Macht;
seiner Einsicht ist kein Maß.

Die Bibel - Psalm 147,5

Seit wann gibt es Seilbahnen?

ca. 1500: Erste Seilbahnkonstruktionen mit Körben

1644: Erste Materialeilbahn in Europa

1862: Erste Standseilbahn in Europa

1908: Erste Personenseilbahn in Europa

1934: Erster Bügelskilift der Welt

Quelle: Wikipedia



Wer ist der Erfinder?

• Adam Wybe entwickelte eine der ersten Seilbahnen der Welt.

• Ernst Gustav Constam erfand den Bügelskilift und die Sesselbahn.



Schon gewusst?

Die höchstgelegene Bergbahnstation in Europa ist die Klein-Matterhorn Bahn in Zermatt in der Schweiz. (3883m über dem Meer)

Welche Bahnen gibt es?

Luftseilbahnen
(z.B. Gondelbahnen oder Sesselbahnen)



Standseilbahnen



Schlepplifte
(z.B. Skilifte)



Wie funktioniert eine Seilbahn?

Eine Seilbahn befördert Personen, Tiere oder Material auf Berge, über Hindernisse oder in unzugängliche Gebiete. Die Gondel hängt an einem sehr langen beweglichen Seil zwischen Berg- und Talstation. Das Seil wird über eine große Rolle in einer Station angetrieben.



Kabine oder Gondel

Belüftung

Förderseil

Mast

Fenster

Boden

Die Bibel und Berge

Ein schneebedeckter Berg ist majestätisch und groß – aber Gott, der Schöpfer, ist noch viel größer! Er kennt jeden einzelnen von uns und freut sich, wenn wir uns im Gebet an Ihn wenden.

**Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: Woher wird meine Hilfe kommen?
Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.**

Die Bibel – Psalm 121,1+2

„Bin ich froh, dass wir hier nicht hochklettern müssen“, murmelt Paula und zieht die Nase kraus.

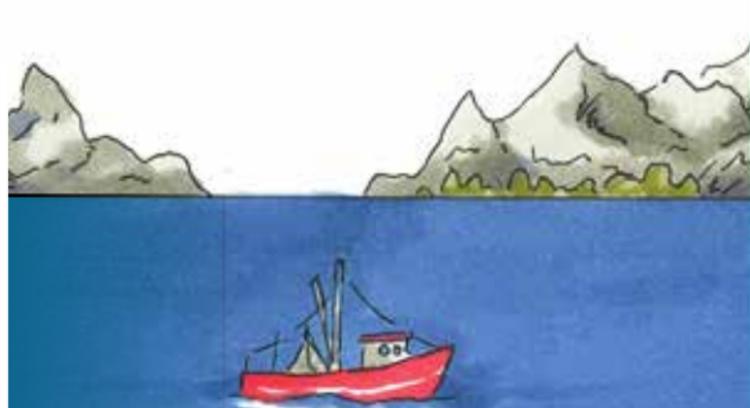
Ben grinst. „Du würdest wahrscheinlich auch nicht sehr weit kommen, Schwesterherz!“

„Ich bin ja auch kein Steinbock“, verteidigt sich Paula. „Aber immerhin kann ich

in die Bergbahn steigen, die mich sicher nach oben bringt.“

An dieser Stelle schaltet sich Jonas ein, der das Gespräch der beiden mit angehört hat. „Richtig, Paula. Dazu fällt mir etwas zu unserem Thema ein ...

Genauso wenig, wie du aus eigener Kraft diese steile Wand hinaufklettern kannst,

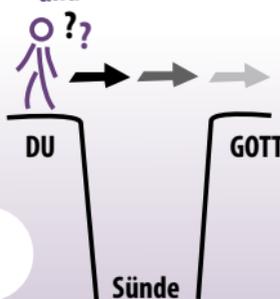


können wir durch eigene Anstrengung oder gutes Verhalten zu Gott in den Himmel kommen. Aber wenn wir an den Herrn Jesus glauben, ist das vergleichbar mit dem Einsteigen in die Berg-

bahn. Wer Jesus Christus die Führung seines Lebens übergibt, kommt sicher ans Ziel.“

Als sie die Bergstation erreicht haben, steigen die Kinder aus, um den Gipfel zu

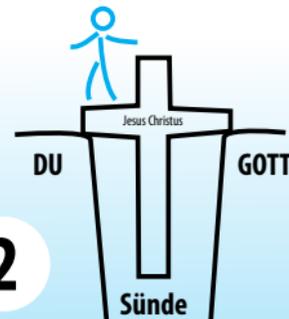
Die Kluft zwischen Gott und dem Mensch ...



1

Die Sünde, das ist das Böse in unserem Herz, trennt uns Menschen von Gott. Doch Gott liebt dich und mich! Er möchte, dass wir trotzdem nach unserem Leben in den Himmel kommen können ...

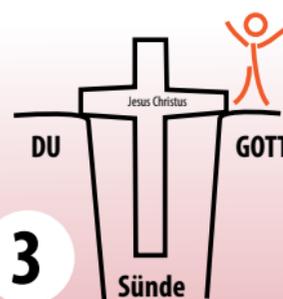
Der Retter und die Brücke ...



2

Jesus Christus ist der Retter. Er ist die Brücke in den Himmel! Er kam auf diese Erde, um am Kreuz für unsere Sünden zu leiden und zu sterben. Nur durch Ihn können wir zu Gott kommen.

Benutze diese Brücke zu Gott!



3

Geh über die einzige Brücke zu Gott! Glaube an den Herrn Jesus und bekenne Gott im Gebet aufrichtig deine Sünden (das sind die bösen Gedanken, Worte und Taten). Dann bist du gerettet und wirst einmal in den Himmel kommen!



erkunden. Von hier oben hat man einen gigantischen Blick hinunter auf den Bodensee und die Gipfel der umliegenden Berge der Schweiz, Deutschlands und Österreichs. „Ich komme mir vor wie im Flugzeug!“, staunt Paula. „Unter uns sieht alles so winzig klein aus – wie eine Spielzeuglandschaft!“

Viel zu schnell geht der schöne Nachmittag auf dem Berg zu Ende. Im Alpenwildpark gelingt Ben und Paula sogar ein Foto von den sonst so scheuen Murmeltieren. Das müssen sie unbedingt ihren Freunden zu Hause zeigen ...



Nach einer wunderschönen Woche im Ferienlager wird es Zeit, sich von den vielen neu gefundenen Freunden und Freundinnen zu verabschieden. Ben und Paula werden von ihren Eltern mit dem Auto abgeholt. Zum Abschluss fragt Jonas die Kinder, was ihnen am meisten Freude gemacht hat.



Die Antworten fallen ganz unterschiedlich aus. „Die Fahrt mit der Bergbahn!“, ruft ein Junge. „Der Alpenwildpark!“, meint ein Mädchen.

„Das Schwimmen im Bodensee!“ „Das gemeinsame Singen!“ „Dass ich jetzt weiß, wie man in den Himmel kommt und dass ich den Herrn Jesus kennengelernt habe!“



Schön, dass du bei unserer Reise dabei warst. Gott behüte dich auf allen deinen Wegen!

Paula kuschelt sich an ihre Mutter. „Und weißt du, worauf ich mich jetzt ganz arg freue?“, flüstert sie so leise, dass niemand sonst sie verstehen kann.

Mama sieht sie fragend an.

„Auf Zuhause!“

Lächelnd drückt Mama ihre Hand. Dann folgen sie Ben und Papa zurück zum Auto.

Finde

den richtigen Weg nach Hause



Lösungen



Die kleinen Hunde findest du auf folgenden Seiten:

Seite: 3, 5, 10, 14, 24, 29, 34, 41, 46, 48

Seite
5



Seite
8



Seite
16



Löwe



Affe

Seite
17



Seite
17

- 1 = Arche
- 2 = Fisch
- 3 = Schaf
- 4 = 5.+6. Tag
- 5 = Löwen
- 6 = Ameise

Hat dir das Heft gefallen?

Dann bestelle dir **KOSTENLOS:**



„Das Kinderpäckchen“
mit Postkarten, Leseheften, Bastelbögen usw.

MAIL: bestell@vdhs.de

Stichwort

Absender

POST: Auf Postkarte

„Steig ein-KiPa“ angeben

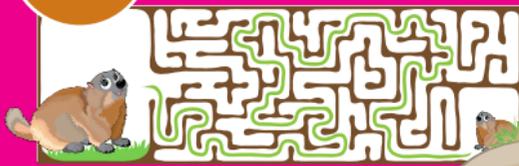
nicht vergessen!

Seite
22

Spiegelschrift:

Folge du mir nach.

Seite
40



Seite
48



Strecke **D** ist richtig!

Verbreitung der Heiligen Schrift • KNR 20202 • D-35713 Eschenburg

Versand Schweiz: Verbreitung der Heiligen Schrift • Postfach • 8038 Zürich



**Steig ein!
- fahr mit!**



**Komm mit Ben und Paula
auf eine lange, spannende Reise.**

**Viele interessante Fahrzeuge
begegnen dir. Du erfährst sogar,
auf welchem Weg man in
den Himmel kommen kann!**

